



ÖFFENTLICH

DN.: 2012/0078 vom 21.03.2012

Beratungsfolge	Termin	Beratungsstatus
Ausschuss für Wirtschaftsförderung, Stadtmarketing und Kultur	26.04.2012	vorberatend

Sichtvermerke

BM	EB	FB I	

Beratungsgegenstand

Bericht zu den Aufwendungen des Kulturetats

Beschlussvorschlag:

Dem Rat der Stadt Ochtrup wird empfohlen, den Sperrvermerk beim Untersachkonto 33000.71800 „Aufwendungen für Theater- und Kulturveranstaltungen“ in Höhe von 10.000 € aufzuheben.

Sachdarstellung:

1. Allgemein

Im Rahmen der Haushaltsplanberatungen 2012 wurde der Kulturetat im Untersachkonto 33000.71800 „Aufwendungen für Theater- und Kulturveranstaltungen“ (Ansatz 35.000 €) mit einem Sperrvermerk in Höhe von 10.000 € belegt. Im Rahmen der Beantwortung einer Anfrage der CDU-Fraktion zum Haushaltsplanentwurf 2012 wurden die im Kulturetat gebuchten Aufwendungen für 2011 in der Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses am 1.2.2012 detailliert dargestellt.

Wesentliche Positionen in 2011 waren dabei die Kammerkonzertreihe (rd. 8.000 €), die Ochtruper Kulturtage (rd. 8.000 €), die Woche der Brüderlichkeit (rd. 1.700 €), der Tag des Ehrenamtes (rd. 3.400 €), Aufwendungen für die Künstlersozialkasse (rd. 600 €) und die Sachkostenpauschale für den Kulturbeauftragten (1.200 €). Zu berücksichtigen sind hier auch die Aufwendungen für die Kindertheaterreihe (rd. 6.600 €).

Den Aufwendungen von rd. 29.500 € in 2011 standen Einnahmen von rd. 18.700 € gegenüber, die sich der Kammerkonzertreihe (rd. 4.600 €), den Ochtruper Kulturtagen (rd. 3.950 €), der Woche der Brüderlichkeit (rd. 150 €), dem Tag des Ehrenamtes (3.000 €, Spende der VerbundSparkasse) und der Kindertheaterreihe (rd. 7.000 €) zuordnen lassen.

Für 2012 kommen Aufwendungen für das im Herbst geplante Treffen der Schützenkönige sowie für die geplanten Frühstücks-Konzerte auf der Seebühne dazu. Im Gegenzug entfallen in 2012 die Aufwendungen für den Tag des Ehrenamtes. Der Haushaltsansatz wurde daher von 30.000 € um 5.000 € auf 35.000 € angehoben.

2. Informationen zu den einzelnen Veranstaltungen

Empfang der Majestäten der Schützenvereine

Der Empfang der Majestäten der Schützenvereine findet seit 1990 im jährlichen Wechsel mit dem Tag des Ehrenamtes im Foyer der Stadthalle statt. Die Schützenkönige und –kaiser der 15 Ochtruper Schützenvereine werden von der Stadt Ochtrup eingeladen, um so die Verbundenheit der Stadt mit den Schützenvereinen und zu bekunden und den kulturellen Beitrag der Vereine als Bewahrer von Traditionen und wichtigem Bindeglied der Gesellschaft zu würdigen.

Die Kosten hierfür beliefen sich zuletzt in 2010 auf rd. 6.000 €. Für die Veranstaltung in 2012 hat die VerbundSparkasse Emsdetten-Ochtrup bereits angekündigt, sich mit einer Spende an den Aufwendungen zu beteiligen.

Ochtruper Kulturtage und Woche der Brüderlichkeit

Diese beiden Veranstaltungsreihen werden von Herrn Dahl organisiert. Bis 2010 wurde er dabei von der VHS, ab 2011 vom Fachbereich II/Kultur unterstützt. In 2011 fanden die Ochtruper Kulturtage bereits zum 25. und die Woche der Brüderlichkeit zum 26. Mal statt. Die Veranstaltungsreihen haben damit eine lange Tradition und sind bedeutende kulturelle Aushängeschilder für die Stadt Ochtrup.

Bis 2010 hat die Stadt Ochtrup die Veranstaltungsreihen mit einem Zuschuss von 6.000 € unterstützt. Seit 2011 werden die Aufwendungen (und die Einnahmen) für die Veranstaltungen vollständig im Kulturetat verbucht.

Kindertheaterreihe

Seit inzwischen 10 Jahren werden die Kindertheatervorstellungen in Ochtrup durch einen Kreis von Ehrenamtlichen rund um die Eheleute Posthaus im Auftrag der Stadt durchgeführt. Je Winterhalbjahr werden 5 Kindertheaterstücke aufgeführt. Die einzelne Aufführung wird für Schulen und Kindergärten bis zu 4x auf die Bühne gebracht, so dass sich regelmäßig mehr als 1.500 Kinder/Jahr von den Vorstellungen begeistern lassen. In 2011 ergab sich aus Eintrittsentgelten und Spenden erstmalig ein kleiner Überschuss, in den Vorjahren hat die Stadt Ochtrup jeweils das Defizit aus dem Kulturetat ausgeglichen.

Tag des Ehrenamtes / Verleihung Ehrenamtskarte

Alle 2 Jahre findet der Tag des Ehrenamtes statt sowie im Januar 2012 erstmalig auch die Ausgabe der Ehrenamtskarten. Der Tag des Ehrenamtes wird seit Jahren von der VerbundSparkasse Emsdetten/Ochtrup gesponsert, so dass die Stadt Ochtrup nur ein geringes Defizit zu tragen hat. Für die Öffentlichkeitsarbeit und für sonstige Aufwendungen im Zusammenhang mit der erstmaligen Ausgabe der Ehrenamtskarten hat das Land NW in 2011 einen Zuschuss von 1.500 € bewilligt.

Zukünftig soll der Tag des Ehrenamtes (erstmalig 2013) zu einem Tag der Vereine in der Innenstadt verschmelzen (Wifö 1.12.2011). Bei einer gewünschten Erweiterung des Angebotsspektrums ist auch mit höheren Kosten zu rechnen.

Kammerkonzertreihe

Die Wurzeln der Kammerkonzertreihe in Ochtrup liegen in den späten 40er bzw. frühen 50er-Jahren. Die erste auffindbare Erwähnung erfolgte im Verwaltungsbericht Ochtrup 1965-1980; Zitat: „Schon kurz nach dem letzten Weltkrieg gab es neben dem Volksbildungswerk einen selbständigen Kulturring der Stadt, der sich hauptsächlich dem musischen Gebiet widmete und beachtliche Erfolge erzielte. 1965 fanden noch 11 Veranstaltungen statt ..., dann wurde es mangels Mittel still um diese Einrichtung mit Ausnahme der geschätzten und stets ausverkauften Kammermusikveranstaltungen auf Haus Welbergen“. Im Kulturausschuss vom 18.5.1976 wurde zudem bestimmt, zwei Veranstaltungen in der „Villa im Winkel“ und drei auf „Haus Welbergen“ durchzuführen. Das Konzept mit 2 Veranstaltungsorten hat sich bis heute so erhalten.

Es werden jeweils 6 Konzerte pro Saison von Oktober bis März gespielt, je 3 in der Villa Winkel und auf Haus Welbergen. Die Organisation der Konzerte liegt beim Fachbereich II/Kultur. Mehr als 40 feste Abonnenten für die Konzertreihe tragen dazu bei, dass die Konzerte immer gut besucht sind. Daneben werden über Vorverkauf und Abendkasse immer auch Einzelbesucher angesprochen und so weitere Einnahmen erzielt.

3. Zeitlicher Vorlauf für die Planung der Veranstaltungsreihen

Die Planung der Veranstaltungsreihen Ochtruper Kulturtage, Woche der Brüderlichkeit, Fröh-schoppen-Konzerte Seebühne, Kammerkonzerte und Kindertheater erfordert einen langen zeitlichen Vorlauf. So sind beispielsweise sämtliche Abschlüsse für die 6-teilige Kammerkonzertreihe für die Saison 2012/13 bereits getätigt. Auch für die Ochtruper Kulturtage, die Seebühnenkonzerte und die Kindertheaterreihe sind für 2012 bereits viele vertragliche Bindungen eingegangen worden.

Die Woche der Brüderlichkeit hat bereits im März 2012 stattgefunden, ebenso die Kammerkonzerte im Januar bis März 2012, die Ausgabe der Ehrenamtskarten im Januar 2012 und Kindertheaterveranstaltungen im Februar und März 2012. Insgesamt sind im Kulturetat 2012 bereits rd. 9.000 € verausgabt worden.

Einzig für das Treffen der Schützenkönige wurden noch keine finanziellen Verbindlichkeiten eingegangen.

Vor diesem Hintergrund kann der Sperrvermerk für 2012 über 10.000 € aus Sicht der Verwaltung nicht aufrecht erhalten werden. Dem Rat der Stadt Ochtrup sollte empfohlen werden, den Sperrvermerk aufzuheben. Sollte es trotzdem dabei bleiben, muss das Treffen der Schützenkönige in 2012 entfallen.

Wichtig ist auch der Hinweis, dass der Wegfall einer Kulturveranstaltungsreihe immer auch mit dem Wegfall entsprechender Einnahmen verbunden ist, die tatsächliche Einsparung im Haushalt sich also nur aus der Differenz zwischen Einnahme und Ausgabe ergeben würde. Mit Blick auf den großen Erfolg und die zum Teil sehr lange Tradition der Veranstaltungsreihen sowie der grundsätzlichen Verantwortung der Kommune als Kulturträger wird die Aufgabe von Kulturveranstaltungen nicht befürwortet.

Umweltrelevanz:

Keine

Haushaltsrechtliche Beurteilung:

Der Kulturetat wird unter 33000.71800 mit einem Haushaltsansatz von 35.000 € ausgewiesen. Die Erhöhung um 5.000 € gegenüber dem Vorjahr ist vor dem Hintergrund der geplanten Seebühnen-Frühschoppen-Konzerte sowie dem in 2012 anstehenden Treffen der Schützenkönige erfolgt.

Vor dem Hintergrund bereits getätigter Ausgaben bzw. bereits eingegangener Verbindlichkeiten kann der Sperrvermerk über 10.000 € nicht aufrecht erhalten werden.

Generationengerechtigkeit:

Kulturelle Bildung und Angebote auch abseits des kulturellen „Mainstream“ gehören als weicher Standortfaktor zum Grundangebot einer Kommune. Die bestehenden Angebote sprechen alle Bevölkerungsgruppen an und sollten bei einer Stadt in der Größenordnung von Ochtrup eher ausgeweitet als zurückgefahren werden.

Im Auftrage:

Alfert